

Abonnementpreis: In ganzen deutschen Reich: Jährliche: 18 Mark...

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Petitzeile 20 Pf. Unter „Kingsand“ die Zeile 50 Pf.

Erscheinen: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals...

Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingstrasse No. 20.

Amtlicher Theil.

Dresden, 3. October. Se. Königliche Majestät hat dem Vorstand des Reichsjustizamts, dem Königlich Preussischen Wirklichen Geheimen Rath Staatssecretair Dr. Friedberg das Großkreuz des Albrechtsordens zu verleihen allergnädigst geruht.

Dresden, 3. October. Se. Königliche Majestät hat dem Geheimen Rathe Carl Richard Hedrich, seither Ritter I. Klasse des Verdienstordens, das Comthurkreuz II. Klasse dieses Ordens zu verleihen allergnädigst geruht.

Dresden, 2. October. Se. Majestät der König hat auf den Vortrag der in Evangelien beauftragten Staatsminister dem von Legation zum juristischen Hilfsarbeiter bei dem evangelisch-lutherischen Landesconsistorium ernannten, bisherigen Regierungsdirector Eduard Woldegar Starke den Titel und Rang eines Consistorialrathes in der IV. Klasse der Hofrangordnung allergnädigst zu verleihen geruht.

Dresden, 1. October. Se. Königliche Majestät hat zu genehmigen allergnädigst geruht, daß der Landgerichtsrath Wolf Bernhard von Tämppling in Juidau den von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen ihm verliehenen Kronen-Orden IV. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König hat allergnädigst geruht, dem Wendarm Duzschke zu Gaueritz das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Verordnung.

die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betreffend.

Nachdem der Bundesrath Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen beschlossen und das Reichsfinanzamt diese Bestimmungen in Nr. 29 des Centralblattes für das Deutsche Reich vom heutigen Jahre veröffentlicht hat, so werden dieselben im Nachstehenden noch besonders zur Nachachtung bekannt gemacht.

Dabei wird hierdurch zugleich verordnet, daß Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen in den §§ 3, 6 und 8 der gedachten Bestimmungen Seiten derjenigen, welche die Thiere verladen haben, und der Transportbegleiter, welche Letztere in den fraglichen Beziehungen die Beförderer zu vertreten haben, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft zu ahnden sind, sofern nicht die Vorschriften des Reichsstrafgesetzbuches über Thierquälerei Anwendung finden.

Dresden, am 16. September 1879.

Die Ministerien des Innern und der Finanzen, von Hoffmann-Walke, von Kösterich, Lohr.

Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen.

I. Verladung.

§ 1. Lade-Anlagen.

Die Bahnhöfe und Haltestellen, auf welchen lebende Thiere zur Verladung kommen, müssen mit Vorrichtungen versehen sein, welche ein direktes Verladen der Thiere aus jedem und in jedem Wagentraum und zwar bergwärts gestatten, daß die Verladung sowohl von der Stirn als auch von der Langseite des Wagens erfolgen kann.

Bei hölzernen Verladerrampen ist die Oberfläche in zweckentsprechenden Zwischenräumen mit schmalen, halb-

runden Latzen zu versehen, damit die Thiere sicher stehen können.

Die Oberfläche der festen Rampen darf eine stärkere Neigung als 1 : 8 und diejenige der beweglichen Vorrichtungen eine stärkere Neigung als 1 : 3 nicht erhalten.

Die Ueberladebrücken zwischen Rampe und Wagon müssen eine hinreichende Breite haben und beim Verladen von Kleinvieh zu den Seiten mit Einfriedigungen versehen werden, welche gegen ein seitliches Abdrängen der Thiere Schutz gewähren.

Auf Bahnhöfen mit regelmäßigem größeren Viehverkehr, sowie auf den Tränkestationen (§ 6) — bez. in deren Nähe — sind von den Bahnverwaltungen zur vorübergehenden Unterbringung des Viehes eingetriedigte und überdeckte Räume — Wägen, auch Wägen genannt — herzustellen und mit Brunnen oder einer Wasserleitung wie mit Vorrichtungen zu versehen, welche das Füttern und Tränken der Thiere ermöglichen. Die Räume sind zum Zweck der Trennung der Thiere verschiedener Gattungen bez. des Großviehes und des Kleinviehes in kleinere Abtheilungen zu theilen, und muß der Fußboden so beschaffen sein, daß eine ordnungsmäßige Reinigung desselben möglich ist.

Für die vorübergehende Unterbringung der Thiere in überdeckten Räumen kann ein Standgeld erhoben werden, dessen Höhe von der Aufsichtsbehörde bestimmt wird und im Tarif zu publiciren ist.

§ 2.

Beschaffenheit und Einrichtung der Wagen.

Die Beförderung der Thiere ist in offenen (hochbordigen) wie in bedeckten Wagen statthaft.

Die Länge der zum Transport von Großvieh zu benutzenden Wagen soll mindestens 2,40 m betragen.

Die offenen Wagen müssen bei Verwendung für den Transport von Großvieh eine Bordhöhe von mindestens 1,60 m über dem Fußboden und bei Verwendung für den Transport von Kleinvieh eine solche von mindestens 0,70 m haben.

Die bedeckten Wagen sind zum Zweck der Ventilation mit nahe der Wagenbedeckung liegenden verstellbaren Oeffnungen von etwa 0,40 m Länge und 0,30 m Breite zu versehen. Gleichen diese, so müssen an den Schiebekanten der Langseiten bez. an den Thüren der Stirnseiten der Wagen Vorrichtungen angebracht werden, welche das Öffnen der Thüren bei Großvieh bis zu 0,50 m und bei Kleinvieh bis zu 0,150 m Länge ermöglichen oder es muß bei vollständig geöffneten Thüren die Thüröffnung durch einen Bretterverschlag in höchstens 1,50 m Höhe über dem Fußboden des Wagens oder durch Lattingitter verdeckt werden.

Zum Festbinden der Thiere sind Vorrichtungen, als eiserne Ringe u. an den Wagen anzubringen. Die Größe der inneren Bodenfläche eines jeden zur Beförderung der Thiere zu benutzenden Wagens ist, in Quadratmetern ausgedrückt, auf der Außenseite des Wagens anzugeben.

§ 3.

Art der Verladung.

Die Thiere dürfen nicht geteilt und in Säcken, Käfigen, Kisten oder ähnlichen Behältern nur dann, wenn dieselben hinlänglich geräumig und luftig sind, zur Beförderung ausgegeben werden.

Bei Festlegung der größten Zahl der in einem Wagen zu verladenden Thiere ist davon auszugehen, daß Großvieh nicht aneinander oder gegen die Wandung des Wagens gepreßt stehen darf, für Kleinvieh aber genügender Raum, um sich legen zu können, verbleiben muß.

Die Verladung von Großvieh und Kleinvieh, sowie von Thieren verschiedener Gattung in denselben Wa-

gen ist nur gestattet, wenn die Einstellung in durch Barrieren, Bretter oder Lattenverschläge von einander getrennten Abtheilungen erfolgt.

Ueber die zulässige größte Stückzahl der in einem Wagen oder in die einzelnen Abtheilungen desselben aufzunehmenden Thiere entscheidet im Streitfalle der diensthabende Stationsbeamte.

Das Bestreuen der Fußböden offener Wagen mit brennbarem Material ist unzulässig.

II. Beförderung.

§ 4.

Jäge; Viehzüge.

Die Beförderung lebender Thiere findet in besonderen Viehzügen, in Eigüterzügen, Güterzügen und Personenzügen statt.

Wo das Bedürfnis vorliegt, sind auf den Hauptverkehrslinien Fahrpläne für salutarische Viehzüge vorzulegen, welche mit den zur Viehbeförderung dienenden Zügen der Nebenlinien dergestalt in Verbindung stehen, daß für das auf den letzteren zu und abgehende Vieh die Aufenthaltzeit auf das Bedürfnis beschränkt wird.

Solche Viehzüge sollen an bestimmten, von den Bahnverwaltungen für längere Zeiträume bekannt zu machenden Tagen verkehren.

Es ist soweit Vieh zur Beförderung, daß zu dessen Verladung mindestens 24 Achsen erforderlich werden, so ist in Ermangelung anderer Beförderungsmöglichkeiten ein besonderer Viehzug abzulassen.

§ 5.

Geschwindigkeit der Viehzüge.

Die durchschnittliche Geschwindigkeit der Viehzüge (§ 4 Abs. 2) darf — vorbehaltlich der Befugnis der Landesregierung, in Rücksicht auf besondere Verhältnisse eine Abweichung zu gestatten — nicht weniger als 25 km in der Stunde betragen.

Soweit Bestimmungen des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands beziehungsweise der Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung der Anwendung dieser Geschwindigkeit entgegenstehen, tritt Ermächtigung derselben in dem dadurch bedingten Umfange ein.

Auf die Viehzüge der Militärverwaltung findet die Bestimmung im Abs. 1 über die Geschwindigkeit keine Anwendung.

§ 6.

Tränkung.

Das Reichseisenbahnamt bestimmt nach Anhörung der beteiligten Landesregierungen diejenigen Stationen, welche für Viehzüge (§ 4 Abs. 2) mit Tränkevorrichtungen auszurüsten sind (Tränkestationen).

Bei Bestimmung dieser Stationen ist davon auszugehen, daß, wenn Transporte eine längere Zeitdauer als 24 Stunden erfordern, inzwischen eine Tränkung der Thiere stattfinden muß.

Bei allen Transporten, welche für die Fahrt zwischen dem Abende- und Bestimmungsorte salutarmäßig eine Zeit von 24 Stunden und darüber erfordern, muß die Tränkung auf einer zwischenliegenden Tränkestation ohne Rücksicht auf die bis zu derselben von den Thieren durchzufahrende Zeit vorgenommen werden. Bei solchen Transporten kommt eine Tränkungsgebühr zur Erhebung, deren Höhe von der Aufsichtsbehörde bestimmt wird und in dem Tarif zu publiciren ist.

Für die Tränkung ist ein längerer, bei Berechnung der durchschnittlichen Geschwindigkeit (§ 5) außer Betracht bleibender Aufenthalt vorzusehen.

§ 7.

Rangiren.

Das Rangiren der mit Thieren beladenen Wagen ist auf das dringendste Bedürfnis zu beschränken und stets mit besonderer Vorsicht vorzunehmen; insbesondere

ist heftiges Anstoßen dabei in jedem Falle zu vermeiden.

§ 8.

Begleitung.

Wird eine Sendung von Großvieh eine oder mehrere Wagonladungen aus, so darf dieselbe nicht ohne Begleitung (§ 40 des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands) zur Beförderung angenommen werden und ist dann mindestens für je 3 Wagon ein Begleiter zu stellen.

Bei Transporten zur Nachtzeit müssen die Begleiter mit gut brennenden Laternen versehen sein.

§ 9.

Desinfection.

Die Verpflichtung der Bahnverwaltungen zur Reinigung (Desinfection) der benutzten Transportmittel, Geräthschaften, Rampen u. s. w. regelt sich nach den Bestimmungen des Gesetzes, betreffend die Befreiung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen, vom 25. Februar 1876 (Reichsgesetzblatt Seite 163).

III. Schlussbestimmungen.

§ 10.

Den Bahnverwaltungen liegt die Pflicht ob, die Erfüllung der für die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren gegebenen Bestimmungen zu überwachen.

§ 11.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 15. October 1879 in Kraft. Dieselben werden durch das Central-Blatt für das Deutsche Reich und außerdem von den Bundesregierungen publicirt.

Für die Herstellung der angeordneten Einrichtungen kann von der Landesregierung mit Zustimmung des Reichseisenbahn-Amts eine Befristung gewährt und in derselben Weise auch im Uebrigen eine Abweichung von einzelnen Bestimmungen zugelassen werden.

Die der Vorchrift im § 2 nicht entsprechende Breite und Bordhöhe vorhandener Wagen soll deren Fortgebrauch bei zum Umbau nicht hindern; ein solcher kann behufs Herstellung der vorgeschriebenen Breite und Bordhöhe nicht verlangt werden.

Die von den Bundesregierungen oder Eisenbahnverwaltungen erlassenen Ausführungs-Bestimmungen sind dem Reichseisenbahnamt mitzutheilen.

Berlin, den 13. Juli 1879.

Der Reichskanzler, v. Bismarck.

Hieltamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Donnerstag, 2. October, Abends. (Tel. d. Boh.) Graf Andrasso war heute zum Diner beim Erzherzog Albrecht geladen, an dem auch die Erzherzogin Marie Christine, die künftige Königin von Spanien, Theil nahm.

Die Ernennung des Barons Daymerle zum Minister des Aeußeren wird erst nach dessen Rückkehr erfolgen. Die Meldung von der Ernennung des Barons Teschenberg zum Nachfolger Hammerle's auf dem Posten in Rom wird als mäßige Erfindung bezeichnet.

Die „Presse“ meldet: Die Enquete über die Arbergbahn entschied sich für einen tiefen 11 kilometerigen, zweigleisigen Tunnel (neues Project), erklärte aber auch einen höheren eingleisigen Tunnel (altes Project) für zulässig, wenn der Reichsrath die höheren Auslagen für die tiefere Linie nicht gutheißt.

Bukarest, Donnerstag, 2. October, Abends. (Corr.-Bur.) Die Regierungskreise stellen in Ab-

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Von der internationalen Kunstausstellung in München.

XI.

Da es sich bei einer solchen Weltausstellung nur um das im vorigen Artikel näher bezeichnete Bedeutungsvolle von hohem künstlerischen Gesamtwert handeln kann, nicht aber um den wohlgeringsten Einzel-Effekt, der uns ja auf so vielen kleinen Expositionen beiläufig entgegentritt, so darf ich in Bezug auf die Landschaftsgemälde viel kürzer sein, als es für die Wichtigkeit des Gegenstandes wünschenswert ist.

Ich sehe daher ab von den Leistungen partiellen Interesses, von den vielen trefflich ausgeführten Betulen und Stubenbildern, von den flüchtig arrangirten, halb durchcomponirten Darstellungen realistischer Technik und mangelhaften Scen, von den virtuosen, für den Augenblick fesselnden Spielereien einer persönlichen Manier (wie sie z. B. die disharmonischen, naturalistischen Zeichnungs- und Schlagschattenskizzen von O. Kadenbach neuerdings bieten); ebenso übergehe ich die Leistungen solcher Künstler, die ohne bedeutend hervorbrechendes Innenleben mit der Palette und der Anschauungsweise anderer Meister weiter arbeiten. In der Kunst bringt nur der Anschluß an große Beispiele Segen, sobald er von den neuen Reizen einer neuen Individualität belebt und in Schöpfungserfüllung selbstständig und reichhaltig gemacht wird. In der Kunst gilt zur das Ich und sein wiedergebender Seelenpiegel;

sie nimmt ihre Schätze nicht wie Nephele wo anders her.

Auch hat es die Kunst der Landschaftsmalerei nicht mit einer realistischen Portraituren der gemeinen zufälligen Wirklichkeit zu thun; keine Träne und Geschicklichkeit des Pinsels vermag dergleichen zum Kunstwerk zu erheben. Es bleibt stets eine coloristische Photographie, denn es kann den Augen gleichgültig sein, ob der geschmackvolle Maler mit einer Maschine arbeitet, oder ob er seinen Apparat im urtheillosen Auge und in der Palette hat.

Und hierbei will ich noch Eins erwähnen, weil man doch einmal allgemeine Kunstbemerkungen unendlich viel mehr Vortheil schöpfen, als die ermüdende Revue von Bildern, die sich doch den Lesern durch das Wort in ihren Schwächen und Vorzügen nur sehr dürftig wiedergeben lassen:

Man findet gar häufig auf den Kunstausstellungen die Bezeichnung „Stimmungsbild“ und unleserlich giebt es Darstellungen, denen dieser Name zukommt. Wägen doch auch die Künstler bedenken, was zu einem „Stimmungsbild“ gehört! Dieses Wort ist keineswegs eine gültige Entschädigung für die Unfähigkeit oder den bequemen Eigensinn, welche keinen erkennbaren Baum, keinen klaren Vordergrund, keine geschmackvoll durchgearbeitete Composition, keine plastische Contour und Modulation entstehen lassen, sondern mit einer coloristischen Gesamtwirkung des unbestimmten traulichen Ensembles zwischen Himmel und Erde zufrieden sind. Solche wohlfeilen Bestrebungen haben denn doch den verstorbenen Schein und andere todt und noch lebende Stimmungsmaler bedenklich mißverstanden. Nicht in ihren Bequemlichkeiten bestand und besteht deren Werten,

sondern vielmehr in der gemalten, durch Fleiß siegreich gemachten Befähigung, daneben mit den feinsten technischen Mitteln ein Unausprechbares zu geben, anregend und zwingend für die träumerische Phantasie des Beschauers, oder unsichtbar und scheinbar gegenstandslos für das Auge des realistischen Nachahmers. Dieser Zauber einer halben Dämonie zieht auf Wolkengebilden herbei, gaukelt in den sonnigen Lichtern, oder schmeißt als Nebelhauch über den Wäldern zu der dümmelnden Bergeslehne auf. Das Ganze beschleicht mit harmonischer, stiller Macht unsere Seele und so stehen wir mit sanftem Entzücken vor dem echten „Stimmungsbild.“ Was unser Gefühl dort bindet, ist nie und nimmer der frappante Realismus, es sind vielmehr die holdseligen Ueberrassungen, die einzig und allein das Ideal im irdischen Gewande verklärter Naturwahrheit darbietet. Diese Offenbarungen bleiben dem rein technischen Realisten bei allem Fleiß und aller Vollendung des Werkes ewig fern.

Ein Stimmungsbild im schönsten Sinne des Wortes — abgesehen davon, daß jede gute Landschaft mehr oder minder die Aufgabe hat, zugleich ein Stimmungsbild zu sein — ist: „Waldscenen aus Norwegen“ von J. R. Unterberger in Brüssel. Jede Gallerie sollte dieses Gemälde noch einmal bestellen können; das hier vorhandene erste Original befindet sich in Privatbesitz.

J. A. Doszelsch in München hat in seiner „Landschaft“ einen großen historischen Farben- und Porträtton getroffen. Derselbe ist auch in der natürlichen Kraft des witterungsreichen Himmels durchgeführt, und die Gesamthaltung des Gemäldes bezeichnet die erste Reihe des Besten auf der Ausstellung, wenn auch das

Fesseln des Gegenstandes und die künstlerische Composition noch manchen Wunsch unerfüllt lassen.

Auch J. Wenglein in München verdient mit seiner „Landschaft im Charakter der Harzsee“ hier angerechnet zu werden. Der Ton zeigt sich im Vordergrund Mittelgrunde etwas schwerer und materieller, das Bild ist ein wenig zu hoch und zu tief für die dargestellte Naturscene; jedoch auch hier wurde ein großer, breiter, historischer Charakter, eine ernste Intention der für jeden weiblichen Maler so bedeutenden Wirklichkeit, eine kühne Macht im Effecte der Atmosphäre mit vielem Glück erreicht.

Eine sehr vortheilhaft hervortretende Landschaft, ohne Größe der Composition, dabei aber geschmackvoll im Arrangement und von überreicher Wahrheit in der Wiedergabe des Naturdramas hat J. Baish in München gemalt. Sie heißt: „Am frühen Morgen.“ Der Nebelhauch steht noch in Schlierbildung unter den hohen Eichen auf dem leuchtigen morgenkühlen Hügel-land, das mit einer Stofflage ausgetriebener Kinder und Schafe belebt ist. Die noch unberührte Stille der kaum erwachenden Morgenstunde ruht mit tiefem Frieden auf der irdischen Umgebung; man glaubt fern im Walde den ersten Ruf des Sperdies, das leise Rauschen zu hören, welches mit den jungen Morgenstrahlen wie der fliehende Nachtschauer durch die Schöpfung geht. Und bei allen diesen Reizen gerührt dem Bilde doch ein letzter gekundter Kern technischer Ausführung.

Dieses Märkte haben die großen Bilder von L. Billroder in München: „Waldbrand“, „Festlandschaft“ und noch zwei andere „Landschaften“. Leider nur ist es bei aller Kraft der Intention, bei aller Kühnheit in der Darstellung des Baumes und der

rede, daß der Besuch des Fürsten von Bulgarien irgend eine politische Tragweite habe.

In der heutigen kurzen Kammerführung erklärte der Präsident des Delegiertencomité, Schigu, daß die Comitésarbeiten, betreffend den Revisionsentwurf der Regierung, nahezu beendet seien.

New-York, Donnerstag, 2. October, Sonntags. (N. Y. B.) Nach hier eingegangenen Nachrichten haben die Indianer die Unionstruppen von Colorado am 29. vor. Mts. Morgens angegriffen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 3. October. Ihre königl. Majestäten haben mit dem im königl. Postlager anwesenden hohen Hofstaat und ihren königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Georg und der Prinzessin Mathilde zur Befichtigung der dortigen Albrechtsburg heute einen Ausflug nach Meissen unternommen.

Berlin, 2. October. Se. Majestät der Kaiser empfing, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, gestern daselbst den Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, und nahm einige Vorträge entgegen.

Prag, 2. October. Die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden sich zu Beginn der nächsten Woche vollständig nach Wien begeben, um an der feierlichen Eröffnung der Session durch Se. Majestät den Kaiser Theil zu nehmen und bei der bald darauf stattfindenden Wahl der Functionäre des Abgeordnetenhauses ihre Stimmen in die Waagschale zu werfen.

Wien, 2. October. Die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden sich zu Beginn der nächsten Woche vollständig nach Wien begeben, um an der feierlichen Eröffnung der Session durch Se. Majestät den Kaiser Theil zu nehmen und bei der bald darauf stattfindenden Wahl der Functionäre des Abgeordnetenhauses ihre Stimmen in die Waagschale zu werfen.

Strasburg, 2. October. Der „Allg. Ztg.“ geht von ihrem hiesigen Correspondenten auf telegraphischem Wege die Meldung zu, daß das durch das ablehnende Verhalten der bishigen Regierung in letzter Zeit gefährdete Fortbestehen des Münchener-Strasburger Pariser Nachtzugs nunmehr als gesichert zu betrachten ist.

München, 1. October. In feierlicher Sitzung erfolgte heute Vormittag die Eröffnung des Verwaltungsgerichtshofes; ein zahlreiches Auditorium wohnte dem demwürdigen Act bei.

Durch die Errichtung des Verwaltungsgerichtshofes und durch Einführung des neuen Verfahrens in Verwaltungsgerichtshofen beginnt eine neue Zeit für das Verwaltungsrecht in Bayern.

Pflanzenwelt der richtige Vortrag des Kunstwerks nicht, denn jeder Japrefestmaler übertrifft und beugt hier mit der rabiaten Bravour seiner Virtuosenkunst jede künstlerische Vertiefung des materiellen Inhalts, die geistige Macht des Ausdrucks mit der Raffiniertheit des Materials, Außerlichen verwechselnd.

Eine Landschaft von E. Oesterley jun. in Hamburg „Raffinirt“ offenbar eine große Kraftentwidelung, doch sicherlich hat der Künstler die schauerlichen Felsensteinen der mir unbekanntem norwegischen Natur mit forciertem Realismus übertrieben.

Während sich viele hervorragende Meister der Landschaftsmalerei fern gehalten haben, sind selbstverständlich von anderen tüchtigen Namen, wie Steffan, Schönlender, Dücker, Vier, Kanoldt, Hummel u. mannigfache Bilder mit interessanten wohlgefügten Einzelheiten ausgefüllt; nur greifen diese epischen, für andere Ausstellungen dankenswerthen Leistungen in der Absicht und Resultat nicht in die Centren des echten höheren Kunstwerkes ein und sind gewissermaßen als nicht hierher gehörig zu betrachten.

Die Landschaft der Italiener stellt sich auf der Ausstellung als arm und bei allem sonnigen Licht ihres lebendigen Himmels als compositioneller heraus. Auch Bertanni ist diesmal schwach.

An einem stillen, dabei treuherzigen Realismus leiden in diesem Gebiet die Belgier und Holländer. Sie malen das Ehrenworte, doch nicht das künstlerisch Beglückende.

Die Franzosen haben durch die eigenartige technische Bravour und Feinheit des Localions, nicht so in einer classisch idealen Behandlung des landschaft-

gantheit und Zukunft besteht hier vor Allem darin, daß an die Stelle der einschlägigen Ministerien der Verwaltungsgerichtshof tritt, welcher über alle Fragen des Rechts in dem Maße sich geäußert, wie diese Fragen in die Zuständigkeit der Verwaltung fallen.

Der Staatsminister nahm hierzu die Berechtigung des Präsidenten, Dr. v. Feder, vor, worauf dieser den Eid der Mitglieder des Verwaltungsgerichtshofes und der Staatsanwaltschaft derselben entgegennahm.

By Weimar, 2. October. Die im vorigen Jahre begründete Gewerbeausstellung für das Großherzogthum Sachsen-Weimar tritt am 13. d. M. zu ihrer zweiten Session zusammen. Die Hauptgegenstände der Berathung werden die Innungsfrage und die Förderung des Kaufverwerbes bilden.

Prag, 2. October. Die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden sich zu Beginn der nächsten Woche vollständig nach Wien begeben, um an der feierlichen Eröffnung der Session durch Se. Majestät den Kaiser Theil zu nehmen und bei der bald darauf stattfindenden Wahl der Functionäre des Abgeordnetenhauses ihre Stimmen in die Waagschale zu werfen.

Prag, 2. October. Die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden sich zu Beginn der nächsten Woche vollständig nach Wien begeben, um an der feierlichen Eröffnung der Session durch Se. Majestät den Kaiser Theil zu nehmen und bei der bald darauf stattfindenden Wahl der Functionäre des Abgeordnetenhauses ihre Stimmen in die Waagschale zu werfen.

Prag, 2. October. Die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden sich zu Beginn der nächsten Woche vollständig nach Wien begeben, um an der feierlichen Eröffnung der Session durch Se. Majestät den Kaiser Theil zu nehmen und bei der bald darauf stattfindenden Wahl der Functionäre des Abgeordnetenhauses ihre Stimmen in die Waagschale zu werfen.

Prag, 2. October. Die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden sich zu Beginn der nächsten Woche vollständig nach Wien begeben, um an der feierlichen Eröffnung der Session durch Se. Majestät den Kaiser Theil zu nehmen und bei der bald darauf stattfindenden Wahl der Functionäre des Abgeordnetenhauses ihre Stimmen in die Waagschale zu werfen.

Prag, 2. October. Die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden sich zu Beginn der nächsten Woche vollständig nach Wien begeben, um an der feierlichen Eröffnung der Session durch Se. Majestät den Kaiser Theil zu nehmen und bei der bald darauf stattfindenden Wahl der Functionäre des Abgeordnetenhauses ihre Stimmen in die Waagschale zu werfen.

Prag, 2. October. Die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden sich zu Beginn der nächsten Woche vollständig nach Wien begeben, um an der feierlichen Eröffnung der Session durch Se. Majestät den Kaiser Theil zu nehmen und bei der bald darauf stattfindenden Wahl der Functionäre des Abgeordnetenhauses ihre Stimmen in die Waagschale zu werfen.

Prag, 2. October. Die tschechischen Reichsrathsabgeordneten werden sich zu Beginn der nächsten Woche vollständig nach Wien begeben, um an der feierlichen Eröffnung der Session durch Se. Majestät den Kaiser Theil zu nehmen und bei der bald darauf stattfindenden Wahl der Functionäre des Abgeordnetenhauses ihre Stimmen in die Waagschale zu werfen.

der Solidarität zwischen Tschechen und Polen erneuten Ausdruck zu geben. (Vgl. unten das „Feuilleton“).

Buda-Pest, 2. October. Der „R. fr. Pr.“ wird telegraphisch: Sämmtliche Journale veröffentlichten Begrüßungsartikel an den heute zusammentretenden Reichstag.

Paris, 1. October. Ueber den Beginn der parlamentarischen Session läßt sich noch nichts angeben, denn es bleibt fraglich, ob der Architekt der Kammer, Joly, in der Lage sein wird, für Anfang December den Sitzungslokal im Palais-Bourbon fertig zu stellen.

Rom, 2. October. (Tel.) Die „Libertà“ schreibt, die Unterredung des Ministerpräsidenten Cairoli mit dem bisherigen österreichisch-ungarischen Botschafter, Baron Haymerle, sei eine sehr herzliche gewesen.

Madrid, 30. September. (S. P.) Die in Barcelona, Saragozza, Valladolid, Ferrol und Sevilla vorgenommenen Verhaftungen stehen in Beziehung zu den von der spanischen Botschaft in Paris eingegangenen Berichten, nach welchen einige Führer der demokratischen und rabulalen Partei, wie Martos, Salmeron, Ruiz Borrilla, eine Berühmtheit gegen die Regierung des Königs Alfonso geschickt haben.

Madrid, 1. October. (Tel.) Der Herzog von Baglen wird am 21. d. als außerordentlicher Botschafter nach Wien abgehen.

London, 2. October. (Tel.) Die „Times“ erzählt, der Gouverneur von Sudan, Gordon, beabsichtige zu demissioniren, sobald der ägyptisch-abessinische Streitfall beendet sein wird.

London, 2. October. (Tel.) Der Herzog von Baglen wird am 21. d. als außerordentlicher Botschafter nach Wien abgehen.

London, 2. October. (Tel.) Die „Times“ erzählt, der Gouverneur von Sudan, Gordon, beabsichtige zu demissioniren, sobald der ägyptisch-abessinische Streitfall beendet sein wird.

Indem ich diese Betrachtungen schreibe, will ich hier nur hervorheben, daß die ganz modern realistische Richtung in den plastischen Leistungen der italienischen Bildhauerei den Genus des Publicums besonders beschäftigt. Es liegt hier wie bei der realistischen Malerei Geman und Verlaß in derselben Schale.

Wob diese Richtung sich mit der künstlerischen Aufgabe des Gegenstandes verträgt, da kann das Reizendste zur Erscheinung kommen, wie in der „Heimkehr vom Felde“, dem lieblichen naiven Mädchen von S. Ramajotti in Rom, in der Marmorbüste „Die Procianderin“ von G. Trabacchi in Rom; auch eine Marmorbüste von Tempa in Mailand und eine „Rö-

Kopenhagen, 30. September. Der „Berl. Tid.“ zufolge ist der Prinz v. Wales zum Ehrenoberst des Garderegiments ernannt worden.

Belgrad, 1. October. Ein Telegramm der „Pr.“ meldet: Nachträglich wird mir gemeldet, daß die Zahl der ant-dynastischen Berschwörer, welche in schweren Ketten aus dem Gefängnisse von Semendria entstrangen, nicht 4, sondern 5 betrug.

Philippopol, 23. September. Ueber einen in Aussicht stehenden neuen Aufstand im Rhodopegebirge schreibt man der „Allg. Ztg.“: In meinen letzten Berichte schrieb ich Ihnen über die nicht unterworfenen Districte von Kirshali und Kodos.

Madrid, 30. September. (S. P.) Die in Barcelona, Saragozza, Valladolid, Ferrol und Sevilla vorgenommenen Verhaftungen stehen in Beziehung zu den von der spanischen Botschaft in Paris eingegangenen Berichten, nach welchen einige Führer der demokratischen und rabulalen Partei, wie Martos, Salmeron, Ruiz Borrilla, eine Berühmtheit gegen die Regierung des Königs Alfonso geschickt haben.

Madrid, 1. October. (Tel.) Der Herzog von Baglen wird am 21. d. als außerordentlicher Botschafter nach Wien abgehen.

London, 2. October. (Tel.) Die „Times“ erzählt, der Gouverneur von Sudan, Gordon, beabsichtige zu demissioniren, sobald der ägyptisch-abessinische Streitfall beendet sein wird.

London, 2. October. (Tel.) Der Herzog von Baglen wird am 21. d. als außerordentlicher Botschafter nach Wien abgehen.

London, 2. October. (Tel.) Die „Times“ erzählt, der Gouverneur von Sudan, Gordon, beabsichtige zu demissioniren, sobald der ägyptisch-abessinische Streitfall beendet sein wird.

Indem ich diese Betrachtungen schreibe, will ich hier nur hervorheben, daß die ganz modern realistische Richtung in den plastischen Leistungen der italienischen Bildhauerei den Genus des Publicums besonders beschäftigt. Es liegt hier wie bei der realistischen Malerei Geman und Verlaß in derselben Schale.

Wob diese Richtung sich mit der künstlerischen Aufgabe des Gegenstandes verträgt, da kann das Reizendste zur Erscheinung kommen, wie in der „Heimkehr vom Felde“, dem lieblichen naiven Mädchen von S. Ramajotti in Rom, in der Marmorbüste „Die Procianderin“ von G. Trabacchi in Rom; auch eine Marmorbüste von Tempa in Mailand und eine „Rö-

garische Horn stehenden Gouverneur Alexo Pascha ausgehen, in Ausführung gebracht werden wird. Das die türkische Regierung die Gelegenheit wahrzunehmen wird, Osttramsien militärisch zu besetzen, ist gewiss, und wäre dann auch den Unabhängigkeitsbestrebungen und der Hoffnung der großbulgarischen Partei auf derrüstige Vereinnahmung mit dem Fürstenthume Bulgarien ein Ende gemacht.

Konstantinopel, 1. October. (Tel.) Regierungsjährig wird folgendes mitgetheilt: Die in Kurdistan durch die Empörung des Scheich Abdallah hervorgerufenen Unruhestörungen waren nicht so bedeutend, als man anzunehmen geglaubt hatte. Der Scheich hatte sich an die Spitze von etwa 1000 Personen gestellt und die Fahne der Empörung aufgepflanzt; da aber die Stämme, auf deren Unterstützung er rechnen zu dürfen glaubte, ihm bei seinem verderblichen Unternehmen nicht folgten, warf er sich mit den Seinigen auf einige Dörfer, welche er plünderte. Seitens der Regierung waren alle Vorkehrungen getroffen worden, um diese Bewegung im Falle eines Weiterumschlagens auf das Schleunigste zu unterdrücken. Seitens des Seraskiers waren über Treibjagde Truppen nach Kurdistan dirigirt worden, doch hatten bereits die Streitkräfte, welche in den dortigen Ortschaften standen, den Scheich Abdallah und seine Anhänger in die Flucht geschlagen und die Ruhe und Sicherheit im ganzen Lande wiederhergestellt. Samich Pascha, welcher im Begriff steht, nach Erzerum abzureisen, um dort den Oberbefehl über das dritte Armeecorps zu übernehmen, ist übrigens noch besonders beauftragt worden, in den betreffenden Orten alle erforderlichen Vorkehrungen zu ergreifen, um die Schuldigen zu verfolgen und zur Bestrafung zu ziehen.

Dresdner Nachrichten

Soeben ist der Geschäftsbericht des Albertvereins auf die Jahre 1875 bis 1878 erschienen. Wir werden auf denselben demnächst ausführlicher zu sprechen kommen.

Hg. Das im Jahre 1875 im Verlage von Felix Schöne in Plauen erschienene, von dem Regierungsassessor bei der königl. Anstaltsverwaltung Dresden G. von der Kosele verfaßte alphabetische Repertorium des königl. sächsischen Verwaltungsrechtes, einschließlich der einschlagenden reichsgerichtlichen Bestimmungen, erscheint demnächst in dritter Auflage in dem Verlage der Königl. Buchhandlung zu Leipzig. Mit diesem Uebergange in das genannte bekannte Verlagsgeschäft hat sich gleichzeitig eine tiefgreifende Aenderung des besprochenen Werkes selbst vollzogen; denn während die beiden ersten Auflagen lediglich dem Zwecke dienen, eine übersichtliche, nach Materien alphabetisch geordnete Zusammenstellung der geltenden Vorschriften des königl. sächsischen, sowie des deutschen Verwaltungsrechtes zu geben, und sich somit die gebotene Uebersicht lediglich auf die in den Gesammmlungen publicirten Bestimmungen, bezüglich der letzteren aber bloß auf Gesetzcitate, nicht auf Wiederergabe des Inhaltes erstreckte, ist die jetzt erscheinende dritte Auflage zu einer Textausgabe erweitert worden; auch hat in derselben das reiche Material der häufig den Schwerpunkt der Verwaltungspraxis bildenden Auflegungs-, Ergänzung- und Vollzugsbestimmungen Aufnahme gefunden. Diermit ist dem Fachmann eine — soweit möglich — vollständige Zusammenstellung des positiv geltenden Verwaltungsrechtes, dem Richtschmann aber die Zugänglichkeit geboten, auch ohne Rückschlagen der oft ihm nur schwer zugänglichen Quellen sich über alle in das Verwaltungsrecht einschlagenden Fragen leicht und schnell zu orientiren. Innerhalb dieses Rahmens ist bei Wiederergabe des Inhaltes von verschiedenen Principien insofern ausgegangen worden, als der Inhalt der in den Gesammmlungen publicirten Bestimmungen summarisch, der Inhalt der sonstigen, bei Behörden und in Zeitschriften verstreuten, schwerer zu erlangenden Verordnungen, und Entscheidungen eingehender und dergestalt, daß das Nachschlagen sich entbehrlich macht, Aufnahme gefunden hat.

Otto Band.

Dresden. Kunstfreunde machen wir auf ein neues plastisches Werk, ein Grabmonument, von Robert Henze modellirt, aufmerksam, welches von heute ab bis zum Sonntag im Bildhaueratelier der Gebrüder Schwarz (Eisenstr. 37) öffentlich ausgestellt ist. Das Monument besteht aus einer, in corinthischem Marmor ausgeführten, überlebensgroßen, weiblichen Figur, die in ausdrucksvollen, edeln Formen, die Trauer* veranschaulicht. Die Arbeit dürfte aus einem kleineren Entwurf, der unlängst im Kunstverein ausgestellt war, bereits vortheilhaft bekannt sein. Das Monument ist im Auftrage einer Familie in Frankfurt a. M. ausgeführt und soll auf dem dortigen Friedhofe zur Aufstellung gelangen. Wie der rein künstlerische Theil, so will auch die technische Ausführung der Figur in Marmor durch die Gebrüder Schwarz als recht wohl gelungen erscheinen. Der obgenannte Künstler, Robert Henze, ist bekanntlich auch mit der Herstellung des Siegesdenkmals beauftragt, welches die Stadt Dresden auf dem Altmarkt errichtet. Dem Vernehmen nach ist das Denkmalwerk in der Hauptfache vollendet und steht seiner baldigen Aufstellung entgegen.

Der Kaiser von Oesterreich hat dem Schriftsteller Jos. Jany Krauszowski anlässlich der Feier seines 50jährigen Jubiläums als Schriftsteller das Comthurkreuz des Franz-Josephs-Ordens verliehen. Aus Krakau vom 2. d. telegraphirt man der „Vos.“: Heute Nachmittag um 3 Uhr ist Krauszowski aus Dresden hier angekommen. Auf dem Bahnhof erwarteten ihn der Bürgermeister Jblikiewicz, der Jubiläumscomité, sehr viele Schriftsteller und Künstler aus allen Theilen Polens. Nach kurzer Begrüßung seien des Bürgermeisters und dem Dant des Jubilars haben Beide in die von der Commune bestellte Wohnung im „Hotel Dresden“, und wurden unterwegs von den Häupten mit wallenden Fahnen, den Akademikern und einer nach Tausenden

Rückfödem ist eine ausführlichere Behandlung auch der in den Gesammmlungen publicirten Bestimmungen insoweit erfolgt, als es sich um Materien handelt, welche ihre principielle Regelung nicht in einem oder mehreren Hauptgesetzen gefunden haben, sondern — wie es z. B. bezüglich des Kirchenrechtes, der Medicinalgesetzgebung u. s. w. der Fall ist — erst durch Zusammenfassung einer größeren Anzahl von Einzelbestimmungen zu einem mehr oder weniger systematischen Ganzen werden. Die verwaltungsrechtlichen Bestimmungen der Reichsgesetzgebung sind in dieser Auflage zwar nur insoweit zur Berücksichtigung gelangt, als sie in die Landesgesetzgebung hineinragen; da letzteres jedoch in nur wenigen Materien nicht der Fall ist, so kann auch die gegenwärtige Auflage, wenigstens beschränkt, zugleich als Repertorium des deutschen Verwaltungsrechtes gelten. Bei Anordnung des Stoffes ist praktischer Weise darauf das Augenmerk gerichtet gewesen, sowohl allzukünftige, die Uebersicht erschwärende Wiederholungen, als störende Verweisungen auf andere Materien, so viel immer möglich, zu vermeiden, und hiermit die Zugänglichkeit zu schneller Auffindung der einschlagenden Einzelbestimmungen und zur leichten Orientirung zu bieten. Eine für die Praxis recht wesentliche Verbesserung ist in der neuen Auflage gegenüber den früheren nicht minder darin zu finden, daß auch für die in den Gesammmlungen publicirten Bestimmungen die Seitenzahlen des betreffenden Jahrganges Aufnahme gefunden haben, somit aber die Nothwendigkeit, in dem Inhaltsverzeichnis der Gesammmlungen nachzuschlagen, überhaupt ganz entfällt. Bisher sind 5 Lieferungen im Preise von je 1 Mark erschienen; die 6. ist im Druck, und dieser wird noch im Laufe des Monats October die 7. (Schluß-) Lieferung folgen. Mit letzterer wird ein Anhang verbunden sein, in welchem alle seit dem Erscheinen des Werkes bis zum Schlusse des laufenden Monats im Gesetz- und Verordnungsblatt erschienen Bestimmungen Aufnahme finden sollen, so daß das Repertorium ein umfassendes und erschöpfendes Bild des in der Gegenwart geltenden Verwaltungsrechtes darbietet wird.

Der 9. Jahresbericht des Fortbildungvereins für Arbeiter jeden Berufs zu Dresden (Bahngasse 23, I. und II. Etage) ist soeben erschienen. Der am 5. September 1876 gestiftete Verein hat auch in diesem Jahre bedeutende Fortschritte gemacht. Die Zahl der Mitglieder beträgt 264, die der Vereinsmitglieder 65, die der Fortbildungsschüler, einschließlich der Schüler des Selbstwirthschaftsvereins, 563 (letzgenannte seit dem 25. September 1876), deshalb mußten auch die Unterrichtsstunden vermehrt werden. Im Vereinsjahre 1877-78 betrug die Zahl der Stunden 2336, während in diesem Jahre sie sich auf 2871 beläuft, und zwar in Deutsch, Sächsisch, Orthographie, Rechnen, Geometrie, Physik, Naturgeschichte, Schreiben, Geographie, Zeichnen, Buchführung, Stenographie, Französisch, Englisch, Söng und Tancn. Die den Unterricht leitenden Lehrer sind die Herren Gustav Schier, Jähnschel, Martin, Stephan, Köhner, Studart, Philipp, Ullrich, Rulitz, Bogisländer und der Dirigent der Schule Julius Schlägeman. Auch in diesem Jahre wurden durch Hrn. Dr. med. Küster und einen Ungenannten 4 Preisstellen gegeben, während der Verein an fleißige Schüler als Prämien 6 und an Bedürftige 20 Preisstellen überwie. Vorträge wurden in diesem Jahre 40 gehalten, und zwar von den Herren v. Barfuß, Prof. Köhnen, Postarzt Dr. Drechsler, Fendel, Dr. Esm. Hofsfeld, Dr. Paul Hofsfeld, Dr. Wolbusch, Dr. Bertold, Dr. Hausknecht, Kaufmann Bruggner, Kaufmann Koric, Ingenieur Pieper, Kaufmann Fischer, Pastor Sulze, Lehrer Philipp, Jähnschel und Schlägeman. Die Bibliothek besteht aus 1000 Bänden. Die Zahl der geschickten Bücher beträgt 18. Der Fond der Bibliothek beträgt 35 M. Die Zahl der Leser betrug 100, die der ausgeliehenen Bücher 864. Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 1115 M. 92 Pf. Auch in diesem Jahre wurde der Verein von Seiten der hohen Ministerien des Innern und des Cultus mit Mitteln zur Anschaffung von Lehrmitteln für Physik und Naturgeschichte bedacht, und wieder gab der Schulbehörde mehrere Schulgeräte, welche durch das stete Wachsen desselben so

zahlenden Volksmenge enthusiastisch empfangen. Mit dem Nachmittagszuge sind aus Lemberg der Landmarschall Graf Wodziecki mit Gemahlin angelangt und im Palais des Fürsten Spartorowski abgestiegen. Ein Separatraz aus Lemberg brachte Abends 6 Uhr über 1000 Festgäste aus Galizien und der Bukowina. Ein sehr reges Leben und Geschäft herrschte in den Hauptstraßen. Abends fand Beleuchtung des Ringplatzes und der angrenzenden Gassen statt. Targemow hat telegraphisch bekannt gegeben, daß er zur Feiert nicht nach Krakau kommt. Der Balletmeister Paul Taglioni in Berlin feierte am 1. October die sein 50jähriges Dienstjubiläum. Die Ovationen, die dem großen Jubilair aus Anlaß dieses Tages zu Theil wurden, zeugten in bezeichnender Weise von der Achtung und Verehrung, denen sich Taglioni in der Kunstwelt zu erfreuen hat. Der Kaiser hatte von Baden-Baden ein Glückwunschtelegramm überlanbt. Als Ehrengabe überlanbte Se. Majestät eine prächtige Vase mit seinem Bildnisse. Der gute Erfolg, den Bertio's „Benedetto Cellini“ bei seiner Aufführung hatte, veranlaßt die Intendanz des Hoftheaters zu Hannover, jetzt die andere Oper von Bertio: „Beatrice und Benedict“ (deren Text nach Shakespeare's „Die Räuber am Nichts“ bearbeitet ist) auf die Bühne zu bringen. Uebers Wissen ist dieses musikisch hochinteressante Werk bisher nur an der Weimarer Hofbühne gegeben worden. In Rom ist am 29. September der Bildhauer Prof. Emil Wolff im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war am 2. März 1802 in Berlin geboren und einer der begabtesten Schüler Schadow's. Unter seinen zahlreichen Werken nehmen den hervorragendsten Platz ein: der prächtige Amor mit der Löwenhaut (1836), die ebenso empfindungsvolle wie naturgemäße Anagnonengruppe (1837) namentlich die Victoria mit dem Jüngling auf der Berliner Schlossbrücke (1846) und die Judith in der Berliner Nationalgalerie. Ferner schuf er eine Reihe vorzüglicher Büsten, so die von Thoresoniden, Dante, Schadow, Winkelmann.

bringend notwendig waren. Ein herrliches Geschenk, ein Zeichen wahrer Freundschaft, wurde dem Vereine in einem Banner von den Frauen und Jungfrauen des Vereins gewidmet. Wogen sich die Mitglieder desselben in Freud und Leid treulich um dasselbe scharen, denn es trägt die herrlichen Worte: „Streben nach Wissen sei dein Lozungswort!“

Während einer kurzen, zur Vornahme einer Besorgung in ihrem neu gemieteten Local verweilenden Abwesenheit einer Wittne ist gestern Nachmittag 3/6 Uhr deren 4 Jahre altes Kind, ein Töchterchen, aus dem 4. Stock eines Hauses in der Louisestraße, nachdem es das Fenster geöffnet hatte und in die Dachrinne gestiegen war, herab auf die Straße gestürzt und eine Viertelstunde danach verstorben.

Eine am Bismarckplatz stationirte Obsthändlerin stürzte infolge eines Krampfanfalles gestern Nachmittag plötzlich zur Erde und zog sich hierdurch eine so erhebliche Kopfverletzung zu, daß man ihre Unterbringung im Stadtkrankenhaus vornehmen mußte.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 2. October. In der Zeit vom 15. Mai bis mit 30. September ist die hiesige Kunstgewerbeausstellung von überhaupt 202 871 Einzelsachern (also ausschließlich der Abkommen) besucht worden. Die Besucherzahl der Einzelsachler im letztverfloffenen Monat stellt sich auf 40 968 Personen. Die in dem finanziellen Voranschlage enthaltene Wahrscheinlichkeitsberechnung hatte eine Besucherzahl von überhaupt circa 200 000 Personen in Aussicht genommen; mithin werden, da die Ausstellung erst am 15. d. emigt, die Erwartungen bei Weitem übertroffen. Die „Gartenlaube“, welche im Laufe dieses Jahres aus der gewandten Feder Th. Campe's bereits mehrere Artikel von besonderem Interesse für sächsische Leser brachte (über Leipzig, Oberweierenthal und Johannes Schilling's Werkstatt), enthält in ihrer neuesten Nummer von demselben Autor einen solchen über die Freiburger Waldenbüten.

Freiburg, 2. October. (F. Anz.) Gestern in der Frühe verunglückte in der Waldenthalpapierfabrik die Arbeiterin Hedwig Schmidchen von hier. Die Bedauerwürde kam beim Putzen der Walzen des Satinirwerkes mit der rechten Hand zwischen die im Gange befindlichen Walzen, wobei ihr mit Ausnahme des Daumens sämtliche Finger vollständig abgequetscht wurden. Derselben ist nach erfolgter Unterbringung im Stadtkrankenhaus die rechte Hand amputirt worden.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft.

Leipzig, 2. October. (I. Bekherich.) Die Zufahrt in Tuch und Stoffen war eine ziemlich starke, es blieb jedoch ein bedeutendes Quantum dieser geseherten Waaren unversauft, und besonders waren es leichte und leicht labile Stoffe, die den Reichthum verdienen, aber nur diese Käufer fanden, so viele niedrigen Preisen abgeben werden mußten. Ueberhaupt waren die Preise derjenigen Artikel gedrückt, von denen zu viel Waare am Lager war. Nur, so viel labile Stoffe und bereitwillige Käufer und es wurden dafür auch zu niedrigen Preisen bezahlt. Schauermaare

Bekanntmachung

die Abgabe von Notizen für das nächstjährige Dresdner Adressbuch betreffend.

Die Vorbereitungen zur Zusammenstellung des nächstjährigen Dresdner Adress- und Geschäftsbuchchandes haben begonnen. Es sind deshalb alle solche Notizen, welche in demselben Berücksichtigung finden sollen, möglichst bald an das Einwohner-Comité der Stadtverwaltung zu gelangen, oder in den für das Adressbuch bestimmten, in der Druckerei des Polytechnischen Instituts befindlichen Briefkästen einzulegen. Beachten wollen dies insbesondere

Alle, welche bezüglich ihrer Sprechstunden, der Schreibweise ihrer Namen, wenn eingetragene Handels-Veränderungen, erhaltener Adressirungen und bezüglich einer Veranberung oder Veränderung im Adressbuch Veränderungen eingetreten, oder in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwarten ist, nicht minder die Inhaber von solchen Gewerbslocalitäten, welche von der Behörde geordnet gehalten werden, die Vorleser, Bevollmächtigten, kgl. Agenten von Privat-Kreditanstalten, wie z. B. von Creditanstalten, Wechselbanken, Bänken, Sparcassen, von Aktien- und anderen größeren Gemein-Unternehmungen, sowie von Versicherungs-Anstalten oder Art. ingleichen die Inhaber von Fremden-Controllen (Chambres garnies), die hiesigen Lehr- und Schullehrerinnen, Köchinnen, Krankenschwestern, wie überhaupt alle sonstigen Personen, deren Dienste irgend gebräuchlich sind.

Tobes ist darauf hinzuwirken, daß es einer besonderen Mittheilung über festgesetzten oder noch bevorstehenden Wohnungswechsel zum Adressbuch nicht bedarf, sobald derselbe dem betreffenden Bezirksbureau richtig und rechtzeitig gemeldet wird, etwa erst nach dem Monat November bewirkt wird und daß eine solche Mittheilung von der regulirungsmäßig vorgezeichneten, auf dem Adressbuche nachzutragenden Wohnung nicht befreit.

Dresden, am 18. September 1878.

Königliche Polizei-Direction.

A. Schwaup.

Sächsisch-Oesterreichischer Verband

Am 20. d. Mis. wird der Nachtrag VII zu Theil II und der Nachtrag V zu Theil III des Sächsisch-Oesterreichischen Verbandsstatutes in Kraft, welcher bei den Verbands-Conferenzen zu erhalten ist.

Dresden, am 2. October 1878.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Mit 15. November d. Js. wird auf dem oberen Bahnhofe zu Kuesbach der Güterverkehr eingestellt werden. Es findet demnach von diesem Zeitpunkt ab eine Abfertigung von Gütern, Fahrgäugen und Thieren nicht mehr statt und treten an diesem Tage sämmtliche im Besatz- und im directen Besatze befindlichen Lastzüge für Kuesbach oberer Bahnhof außer Kraft.

Für Sendungen nach Kuesbach kommen festan die in den Tariften für Kuesbach unterer Bahnhof, angegebenen Frachtpreise in Kuesbach. Die letzteren sind nach Maßgabe der Entfernung zum Theil höher, zum Theil niedriger, als die bisher maßgebend gewesenen Sätze für den oberen Bahnhof in Kuesbach.

Dresden, am 1. October 1878.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Meine aesthetischen Vorlesungen für Damen über Kunst und Poesie

beginnen am 16. October 4 Uhr. Thema: Römische Kunst, Kunst des Mittelalters, Dante. V. von Broecker, Chemnitzstrasse Nr. 12, II. Anmeldungen ebendasselbst von 11-2.

tritt immer mehr und mehr in den Hintergrund, da das Publikum wieder nach und nach einzeln lernt, daß diejenige fertige Waare an Farben und Dammasgebeude, welche zu Schillerpreis angeboten wird, wirklich von ganz anderen Stoffen gefertigt ist. Welche fertige Waare nicht wohl ganz kahl aus, zeigt recht gelässigen Schmitz, hat aber selten Haltbarkeit, und wenn man drauf, kahl gelacht zu haben, so sieht man bald ein, wie teuer man gekauft hat; diese Erkenntnis lübet das Publikum wieder zu solid gearbeiteten Stoffen, welche man ja gern mehr bezahlt, zurück. Ein ganz schlechtes Beispiel machten die Fabrikanten von baummollenen Web- und Dolentstoffen, denn die gegenwärtige Waare war bei Kräftigen noch weit ungenüßiger, als letzte Jahres, und die Fabrikanten glauben mit Sicherheit annehmen zu können, daß die nächste Hauptmesse (Osten 1880) nach schlechter werden wird. Die Südbahnen, die sonst gute Verkäufer waren, fehlen gänzlich. — Wollene und baummollene Tücher, sowie auch vollständige Bekleidungen wurden nur ganz mäßig und zu sehr geringen Preisen verkauft. Man nahm nur so viel von Karthe, als nötig, um die enthaltenen kleinen Tücher in den Lagen der Wiederverkäufer auszufüllen; über den allerwichtigsten Bedarf kaufte Niemand. Das Reichthum ging in vielen Artikeln sehr hoch; doch war das Reichthum vor der Messe nicht ganz ungenüßig; und so geschah es auch durch das sich immer mehr und mehr ausbreitende Reichthum, daß die Waaren nur schlechter werden und ihre frühere Bedeutung nicht wieder gewinnen; demnach will man nicht daran rütteln lassen, woher die beiden Leipziger Hauptmessen auf eine längere Dauer eingeschränkt werden. In böhmischen Eisenwaren ging es gegen Ende der sogenannten Engroswoche einigermassen gut; es trat jedoch schnell eine Steigerung ein, und es leant sich das Geschäft auch nicht wieder beleben.

Deutsch-amerikanische Dampfer. Die Hamburger Volkshaus-Schiffahrt, „Gloria“, am 17. September von Hamburg abgegangen, ist am 30. September nachholend in New-York angekommen; „Viking“ ist am 24. September von Hamburg nach New-York abgegangen; „Wieland“, am 19. September von New-York abgegangen, ist am 1. d. in Hamburg eingetroffen und bringt 112 Passagiere, 110 Briefkisten und volle Ladung; „Suevia“ ging am 1. d. von Hamburg via Havre nach New-York. — „Bambalia“, am 7. September von Hamburg nach Behnindien abgehend, traf am 25. September in St. Thomas ein; „Basilia“ ging am 24. September von St. Thomas via Havre nach Hamburg; „Suevia“, von Behnindien kommend, langte am 30. September in Havre an; „Babil“ ging am 20. September von Hamburg via Diskon nach Havre; „Santos“ ist am 26. September in Bahia eingetroffen.

Eisenbahnen. Bodenbach, 2. October. Die Betriebsleistungen der Tag-Bodenbacher Bahn betragen im Monat September d. J. 133 940 Rt. sterr. M. Die Gesamtsumme im Monat 1. Januar bis Ende September d. J. belief sich auf 1 116 484 Rt. d. i. 102 916 Rt. weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Eingefandenes.

In dem Verkaufsal der India-Faser-Compagny im Kaufhause ist eine neue Erfindung ausgestellt, ein Krankenstuhl, der auf leicht einladende Weise schnell und leicht die Form eines Fauteuil's, einer Chaiselongue oder einer Bettstelle mit Matratze erhalten kann. Der ganze Stuhl hat ein Gewicht von 8 Kilo und ist auch, da er, durch sinnreiche Vorrichtung wenig Raum beanspruchend, zusammengeklappt werden kann, leicht transportabel. Der Preis stellt sich bronirt auf ca. 40 Mark, mit 4 Kissen und Uebergang, je nach Qualität, auf 70 bis 80 Mark. Wemchem an das Zimmer Gefestelten ist vielleicht mit dieser Kitzig ein Dienst erwiesen. —

Ein geb. junges Mädchen sucht behufs weiterer Ausbildung in der Wittichkeit Stellung als Stütze der Hausherrin in seiner Familie. Solches ist in Handarbeiten geübt und befähigt. Kindern bei den Schularbeiten und in der Wäsche nachzuhelfen. Honorar nicht weit beizupragen. Gegenständlich an die Familie Beding. Gef. Offerten nimmt unter Chiffre A. St. 500 die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Man sucht für eine Engländerin Aufnahme in einer feinen Familie Dresden, in welcher dieselbe gegen einen Theil ihres Unterhalts englische Stunden geben könnte. Für ihre Befreyung und für Offerten sich zu wenden an: Veronik Beutler, Friedheim, Bern. (6413)

Kochsige Zahnconservirungs-Mittel. Solche besonders empfohlen: Schwarzes, weißes, rothes Zahnpulver, Zahnpulver nach Dr. Spinner, Englisches Campferzahnpulver, Chinesisches Zahnpulver, Sälzylak-Zahnpulver u. Pasta, Thymol-Zahnpulver u. Zahnpasta, Dr. Ebermanns Prager Zahnpulver, C. Krellers in Nürnberg Anadol, orientalische Zahneingeweiße, Thymol Anadol, Koch's Zahnreiniger, Eau de Bötet, Sälzylak-Zahnpulver, Mundwasser, Dr. Scheiblers Mundwasser, Bergmann's Zahnseife u. Zahnpasta, Odontine

z. Jung & Co. u. z. Tru & Rühlisch, Zahnkitz, Zahnseife, Mund- oder Rauchspülen.

Hermann Roch, Dresden, Altmstr. Nr. 10. In Auftrag für 185 Tblr. zu verkaufen ein echtes Pianino.

Pianino, noch neu, ein beql. von J. B. Dunlop, 601 Pianoforte, beql. mit großem Reichthum ein feines, sehr neues Pianino von W. Biele, 601 Pianoforte in Berlin, empfiehlt unter bequemer Nothfrist und Garantie zu den billigsten Preisen zum Verkauf und Verleihen.

H. Wolfram, geb. Hof-Statthalter, Straß 21. Keine Plauder mehr zu hören.

Der Hilfsverein

veröffentlicht, unter Bezugnahme auf seine bereits angelegte Verkaufsausstellung mit nachfolgender Lotterie, daß bei Verkauf von

Loosen à 50 Pf.

deren Verkaufserlöse mit reichen Ausgabegeldern besetzt sind, gültig übernommen haben:

- in Altstadt:**
- Arnoldische Buchhandlung, Altmarkt 25,
 - Arbeitsanstalt des Hilfsverein, am See 19,
 - Herr Kaufmann Dorschan, Freiburger Platz 21,
 - Fischer, Waisenhausstr. 17,
 - Gallaß, Weißgasse 6,
 - Gerritz, Ammonstr. 1,
 - Herr Kaufmann Heinrich, Landhausstr. 14,
 - Zweifel Jahn, Georgsplatz 10,
 - Herrn Kaufleute Schramm u. Schtermeyer, Landhausstr. 14,
 - Schäffer u. Richtenau, Proger Str. 1,
 - Herr Bäckermeister Ulbricht, St. Plauenische Str. 22;
- in Neustadt:**
- Leihbibliothek von Reichel, Hauptstr. 12.
- Im Einverständnis der uns gültig in Aussicht gestellten Besetzung und Abnahme von Loosen wird angelegentlich gebeten. Dresden, am 4. October 1879.

Das Vereinsdirectorium.

Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik zu Chemnitz.

Auf Grund der §§ 27 bis 34 unseres Statuts laden wir die Herren Actionäre unserer Gesellschaft zur

ordentlichen General-Versammlung

auf Montag den 20. October d. J. Nachmittags 3 Uhr im Saale der Börse hieselbst ein.

Tagesordnung:

- Vortrag des Geschäftsberichtes mit der Bilanz.
 - Referat über die Revision der Bücher durch den Aufsichtsrath und Ertheilung der Decharge.
 - Neuwahl zweier Aufsichtsraths-Mitglieder.
- Dieser Herren Actionäre, welche an der General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben nach § 29 ihre Actien spätestens bis 12. October d. J. entweder auf unserem Comptoir oder bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Agentur der Goraer Bank in Dresden, der Leipziger Disconto-Gesellschaft in Leipzig, der Agentur der Gerner Bank hier zu deponiren, wogegen die Empfangsberechtigungen obiger Stellen, sowie die Depositenscheine der Reichsbank als Eintrittskarten gelten.
- Der Geschäftsbericht wird spätestens vom 15. October 1. J. ab den Herren Actionären sowohl in unserem Comptoir, als auch an den genannten Actien-Depositstellen zur Verfügung gestellt. Chemnitz, den 29. September 1879.

Die General-Direction der Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik.
Max v. Zimmermann.

LEIPZIGER CASSENVEREIN.

Geschäfts-Uebersicht vom 30. September 1879.

ACTIVA.		PASSIVA.	
Metallbestand	M. 1,016,605. 95.	Das Grundcapital	M. 3,900,000. —
Bestand an Reichskassenscheinen	16,115. —	Der Reservefond	182,845. 90.
Noten anderer Banken	367,700. —	Der Betrag der umlaufenden Noten	2,977,500. —
Sonstige Cassebestände	177,217. 85.	Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten (Giro-Creditoren)	1,922,666. —
Bestand an Wechseln	3,440,348. 25.	Die an eine Kündigungsterm gebundenen Verbindlichkeiten	148,379. 10.
Loansforderungen	1,405,065. 90.	Die sonstigen Passiven	118,955. 15.
Effekten	—		
sonstigen Activen	182,793. 80.		

Giro-Verkehr

vom 1. Juli bis 30. September 1879.

Gesamttumsatz M. 154,983,195. 95.
Davon durch Transferrung geordnet „ 83,233,000. — = 55 %.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Bekanntmachung.

Unentgeltlicher Elementarunterricht in der Gabelsb. Stenographie

Soll mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern auch im Wintersemester ertheilt werden. Persönliche Anmeldungen hierzu werden vom 2. bis mit 7. d. M. in der Kanzlei des stenogr. Instituts (Rathhaus III. St.) Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 4-6 Uhr entgegen genommen. Dresden, 1. October 1879.

Das Königl. stenogr. Institut. Prof. Heinrich Krieg.

Leipziger Hypothekbank.

Hypotheken-Forderungen einschließlich Tilgungsfonds 751 300 M.
Hypothekendankschreibungen im Umlauf: Ser. B 180 600 M.
C 386 300
anlaufbare C 102 300 649 200

Leipziger Hypothekbank. Heinrich Geck.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab: **Pragerstrasse Nr. 9, I. Etage.**
Sprechstunden: Vorm. von 10-11 und Nachm. von 4-5 Uhr.
Dr. med. **L. Bardach,**
approb. Arzt und Geburtshelfer.

Wein-Ausverkauf.

Das wohlgeordnete Weinlager der Weingroßhandlung von **R. Kelling,** bestehend in: „Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Ungar- und spanischen Weinen vorzügliche Qualität“, wird wegen Abganges des Bestandes im Kaltrage der Weine, die Liquidation des Geschäftes zu beschleunigen, zu des Einkaufspreisen (in Gebunden, Liter und Maßhemer) ausverkauft. Dresden haben in einzelnen Fässchen, wie auch gleichfalls im Comptoir: **Wiesenthorstrasse Nr. 12,** zu Diensten. Preisliste werden auf Verlangen (sanft) zugestellt. **J. G. Mittag, a. V.** (H. 841176)

Die Engel-Apotheke,

Annenerstrasse 33
empfehlen
frisch bereitetes 1879er
reines Erdbeersaft Pfl. — 1 Mk.
Himbeersaft
Johannisbeersaft Pfl. — 60 Pf.
Kirschsaft

Russ., Chin. Thee,
à 3 Pf. 2 Mk. à 4 Pf. 3 Mk.,
in Originalpackung 1/2 u. 1/4 Pfd.
Feinstes Theegebäck,
Wärmbrüner-Obstbrot,
à Pfd. 1.40 Pf. täglich frisch bei
Louis Much,
Dresden, Waisenhausstr. 7.

Bazar de voyage. Lager

Reisereisensilien, Lederwaren.
Specialité von
Touristengegenständen.

Moritz Klingner,
Augustus-Strasse 3.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe ich Rest-Partien Alterer, besserer **Tapeten.**
Fenster-Rouleaux in allen Größen, gleichfalls billigst.
Rudolf Beyer,
Johannes-Allee 7, neben Café König.

Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg und New-York,**
Hävre anlaufend.
Wieland 8. October. **Frinia** 22. October. **Gellert** 6. November.
Merder 15. October. **Westphalia** 29. October. **Lessing** 19. November.
von Hamburg jeden Mittwoch, von Hävre jeden Sonnabend.
Hamburg, Westindien und Mexico,
Hävre anlaufend.
nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's und der Westküste.
Allermannia 7. October. **Bavaria** 21. October. **Borussia** 7. November.
von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. abwärts haben Anstich in St. Thomas, via Sabana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.
Bessere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Besandmächtige **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg, Admiraalstraße No. 33/34. (Telegraphen-Adresse: Bolten, Hamburg, siehe in Dresden der General-Agent **Adolph Hessel,** Schiffstraße 7.)

Ausstellung im Schillergarten zu Blasewitz

vom 4. bis 7. October von **Garten-, Feld- u. Weinbergsfrüchten,**
Pflanzen, Blumen u. Gartengeräthen mit Verloosung.
Das Comité.

Englischer Garten

Waisenhaus - Straße 14 und Marimilians - Allee
Restaurant und Weinhandlung
empfehlen
täglich frische Austern.
Feine Abend-Restauration.
Von 6 Uhr an täglich **Moc turtle Soup.**
Aecht Pilsner und Culmbacher Bier.
Specialität: **feine und feinste Weine.**
G. Schumann.

Restaurant zur Pirnaischen Vorstadt

Pillnitzer Str. 47, Ecke der Blochmann-Str.
Heute beginnt der Anstich des hochfeinen unübertrefflichen **lichten Nürnberger Exportbieres**
aus der Actien-Bierbrauerei vorm. **Heinrich Denninger,** welches allen Liebhabern eines feinen bayerischen Bieres die Wahl bieten darf.
Am 17. Sonntage nach Trinitatis, den 5. October 1879.
Kritiker des Reichsblattes.
Tegte: Form: Kropfbüchel, 15, 6-12.
Nachm.: Epfel 43, 1-6.

Dr. Max Salomon,
Rechtsanwalt am Landgericht I. Friedrichstr. 128 N.

Pflanzen-Versteigerung.

Die Bestände der Treibhäuser des verstorbenen Geheimrath Herrn **Louis Havencé** zu Berlin, enthaltend:
Palmen, große Collection aller Arten der feinsten und schönsten Exemplare,
Camellien, hochstämmig und in Sträußen, in zahlreichsten Sortimenten,
Azaleen größter Auswahl,
Farren, Dracaenen, Coniferen, Myrthen, Lorbeer- und andere Kalt- und Warmhaus-Gewächse in Säbeln und Töpfen laut Catalog,
welcher bei dem Unterzeichneten sowie bei dem Obergärtner Herrn **König in Villa Havencé gratis** zu haben ist, sollen am **Rittwoch den 15. October** er. und folgenden Tage Morgens von 9½ Uhr an in der **Villa Havencé, Moabit, Oberstrasse** öffentlich versteigert werden. Besichtigung vom 4. October ab an den Wochentagen von früh bis Abend.
Die Kulturen sind in Gartenbesuchstellungen mehrfach präparirt worden.
W. Krieger,
Königl. Auctions-Commissar.
Berlin, Wilhelmstraße 49.

Kirchennachrichten.

Sonnabend, den 4. October 1879.

Kreuzkirche. Nachm. 2 Uhr zur Beerdigung: **Fuge (A-dur)** für Orgel von **Van Zwang** Nicola: „Ich komme vor dein Angesicht“, geistliches Lied (op. 66, Nr. 1) von **Wenzl Spaschmann**; Überderpiel: **Choral** (288, 1. 2.). Nach der Beerdigung: Orgelconcert: **C. Du, der du die Liebe bist**, geistlicher Chorgesang von **Nich. W. Gode.**

Frauenkirche. Nachm. 3 Uhr Beerdigung: **Gand Nichte.**

Reformirte Kirche. Nachm. 3 Uhr Vorbereitung zur Communion: **Psalm** 104.

Waisenhauskirche. Vorm. 9 Uhr Psalter. — Erbengeldfeier der deutsch-lutherischen Gemeinde. Vorm. 11 Uhr Prediger Dr. **Georg Wägenberg.**

Evangelische Gotteskirche. Vorm. 9 Uhr Prediger **Thomann.**

Stadtfrauenhauskirche. in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr: Prediger **Schubert.**

Diakonissenanstalt. Vorm. ¼ 10 Uhr: Prediger **Brühl.**

Reformirte Kirche. Vorm. ¼ 10 Uhr deutsche Predigt und Communion: **Psalm** 104. — Hedebrand: **Derische.**

All Saints' Church. Wiener Str. Services for the week beginning 5th Octbr. 1879. 17th Sunday after Trinity. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Morning Prayer daily at 8 a. m. Evensong daily at 4.30 p. m. — Chaplain: **Rev. John Smith Gilderdale, M. A.** Himmelsstraße Nr. 10, III.

American Church of St. John's (Protestant Episcopal), Nr. 11 Waisenhausstrasse und Nr. 11 Johannes-Allee. 17th Sunday after Trinity, 5th Octbr. Morning Service, with Sermon, and Holy Communion at 11 o'clock. — **Rev. Joshua Weaver, A. M.,** Chaplain, Grand Union Hotel.

Church of Scotland. Soeststr. 10. Divine Service every Sunday at 11.30 a. m. and 6 p. m. Officiating Clergyman appointed by the Church of Scotland. **Rev. G. Laurio Fogo, M. A.,** Lindenaustrasse Nr. 7, II.

Separirte evang.-luther. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchhof: Ende der großen Erbengeldfeier. 24. Sonntag 9 Uhr Predigt **Psalm 104.** Donnerstag den 9. October Abends 8 Uhr Beerdigung.

Evangelische Gemeindefabrik. Predigt: **Psalm 104.** 1. Vorm. 9 Uhr Predigt, Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst, Abends ¼ 5 Uhr Predigt: **Prediger** **Heimann.**

Wochenamt bei der Kreuzkirche. Taufen: **Diak. Meier.** Trauungen: **Diak. Geck.** Beerdigungen: **Diak. Dr. Meier.**

Wochenamt bei der Frauenkirche. Taufen und Trauungen: **Archidiaconus** **Heimann.** Beerdigungen: **Diakonus** **Heimann.**

Wochenamt bei der Johanneskirche. Taufen und Trauungen: **Diakonus** **Dr. Koppelt.** Beerdigungen: **Archidiaconus** **Nicola.**

Wochenamt bei der Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag den 5. Octbr. bei in der ersten Beerdigung (Neustadt) **Psalm 104.** in der zweiten Beerdigung (Antonplatz) **Diak. Heimbach** die Kirchenmusik. Im Uebigen vollständig über die Amtshandlungen dieses Bezirkes.

Wochenamt bei der Annenkirche. Taufen: **Archidiaconus** **Dr. Heimbach.** Trauungen: **Psalm 104.** Beerdigung: **Diak. Heimbach.**

Wochenamt bei der Kirche zu Friedrichstadt. Taufen und Trauungen: **Diak. Bauer.** Beerdigungen: **Psalm 104.**

Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Expediten,
Dresden, Wildstrüßerfr. 39, 1.
Prompte Beerdigung von Annoncen an alle Zeitungen und Zeitungsblätter der Welt.

Victoria-Salon.

Täglich Vorstellung.
Geöffnungszeit 6¼ Uhr. Anfang 7¼ Uhr.
A. Thieme.

Tageskalender.

Sonnabend, den 4. October.
Königl. Hoftheater.
(In Abtheil.)
4. Vorstellung im 1. Abonnement.
Gabriele. Schluß in 4 Acten von **Luigi Bérnini.** Anfang 7 Uhr. Ende nach ¼ 10 Uhr.
Sonntag: **Jauchhäuser und Der Zänkerkrieg** auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Acten von **Nicola Wagner.** Jauchhäuser: **Herr Albert Kiemer** als **Carl** (Anfang ¼ 7 Uhr).
Sonntag: **Antigone.** Tragödie von **Sophocles.** Uebersetzung von **Deumer.** Musik von **Heinz Weinberg's** **Bartholdy.**

Königl. Hoftheater.
(In Abtheil.)
5. Vorstellung im 1. Abonnement.
Die beiden Schützen. Komische Oper in 3 Acten. Musik von **Franz Schütz** frei bearbeitet. Musik von **Albert Vorberg.** Anfang 7 Uhr. Ende ¼ 10 Uhr.
Sonntag: **Wie Sara Sampson.** Trauerspiel in 5 Acten von **G. E. Lessing** frei bearbeitet von **Rühlings.**

Reisend. Theater.
Jeanne, Jeannette, Jeanneton, drei Mädchen vom Dorfe. Operette in 3 Acten und 1 Intermezzo von **Louis Lacombe.** Musik von **L. Lacombe.** Anfang 7¼ Uhr. Ende nach ¼ 10 Uhr.
Sonntag: Nachm. 4 Uhr. **Schuldrer's** **Reiseabenteuer.** Pöste mit **Georg** in 6 Bildern vom **Director Carl (Georg Brühl).** Abends 7 Uhr: **Jeanne, Jeannette, Jeanneton.**

Hierzu eine Beilage.
Druck von **H. G. Lohse** in Dresden.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Innern. Angestellt, beziehentlich befördert wurden: Karl August Diebe, zeitlich Unterwachmeister des 1. Infanterieregiments Nr. 17, als Aufseher an der Landesanstalt Waldheim; Friedrich Wilhelm Barth, zeitlich Sergeant der 7. Compagnie des Schützenregiments Nr. 108, und Moritz Emil Grösch, zeitlich Feldwebel der 2. Compagnie des 5. Infanterieregiments Nr. 104, als Aufseher an der Landesanstalt Zwickau; Karl Ferdinand Müller, früher Sergeant im 4. Infanterieregiment Nr. 103, als Aufseher an der Landesanstalt Dohna; Minna Julie Giesemann, zeitlich Hülfsaufseherin an der Landesanstalt Boigtberg, als Aufseherin daselbst; Marie Kadon, zeitlich Hülfsaufseherin an der Landesanstalt Grünhain, als Aufseherin daselbst; Clara verna Sauter als Aufseherin an der Landesanstalt Brünnsdorf; Ulse Willig, zeitlich Oberwärterin an der Landesblindenanstalt, als Aufseherin daselbst.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die unter Cultus der oberen Schulbehörde stehende Kirchenschule zu Bergsch. a. d. Elbe, Entlohnung nach freier Wohnung, 244 M. 42 Pf. vom Schuljahr 72/73 M. 98 Pf. vom Kirchendienste, 72 M. für Fortbildungsschulunterricht und 30 M. für eine Lehrstunde in der Volksschule. Besuche sind bis zum 15. Oct. bei dem 1. Bezirkschulinspector Schulrath Schulz in Zwickau einzurichten; — die 2. händige Lehrstelle in Plessdorf; Colloz: die obere Schulbehörde. Entlohnung — 933 M. freie Wohnung, antwortlichem Honorar für die Fortbildungsschule, sonst der 24. Monatsgehälter 1185 M. — 2. händige Lehrstelle in Plessdorf; — die zweite händige Lehrstelle an Kirchsch. bei Birna. Colloz: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entlohnung, außer freier Wohnung im Schulhaus, 900 M., zwei Honorar für Unterricht in der Fortbildungsschule. Besuche sind bis zum 18. October bei dem k. Bezirkschulinspector Schumann in Birna einzurichten; — l. die Lehrstelle zu Plessdorf. Entlohnung: 210 M. Gehalt, incl. 10 M. für freiwirtschaftliche Besuche. 72 M. Honorar für Fortbildungsschulunterricht, 72 M. für Heizung der Schule und freie Kostmehnung; — II. die Lehrstelle in Verdorf. Entlohnung: 215 M. incl. 200 M. Lehrerhonorar und freie Kostmehnung mit Garten; — III. die Lehrstelle in Kuerbach. Entlohnung: 1166 M. incl. 216 M. Lehrerhonorar und freie Kostmehnung mit Garten. Besuche an die 3. unter Colloz der k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts stehende Stellen sind bis zum 25. October an den k. Bezirkschulinspector Schulrath Soupe in Chemnitz einzurichten; — die händige Lehrstelle in Neu Bärjel bei Lichterfeld. Colloz: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entlohnung: 1191 M. 60 Pf. und Kostmehnung; überdies 72 M. für

den Unterricht in der Fortbildungsschule. Besuche sind bis zum 18. October an den k. Bezirkschulinspector Raumann in Zwickau einzurichten.

Provinzialnachrichten.

Chemnitz, 2. October. (Ch. Tglb.) Gestern versammelte sich ein großer Theil der Arbeiter, sowie mehrere Beamte der Dampf- und Spinnereimaschinenfabriken hier, um über eine Angelegenheit von großer Tragweite zu berathen und event. zu beschließen. Eine Anzahl hiesiger Maschinenfabriken und damit verwandter Geschäfte, welche seit längerer Zeit eine gemeinsame Krankenkasse besitzen, haben, einem längst gefühlten Bedürfnisse und dem letzten Willen eines hohen Gönners folgend, eine Invalidenpensionskasse, verbunden mit einer Unfallkasse für die Maschinenfabriken und Gießereien der Stadt Chemnitz, constituirert. Es wurde dieser schöne, humane Schritt allgemein anerkannt und nur bedauert, daß der Beitritt zu diesen Kassen dadurch erschwert ist, daß sich die neu Eintretenden den vorhandenen Statuten unbedingt und in jeder Hinsicht unterwerfen müssen, was bei der Wichtigkeit der Sache reichlich überlegt sein sollte. Wie zu erwarten, konnte die Versammlung über den eventuellen Beitritt nicht so schnell, d. h. nicht sofort schlüssig werden, weswegen die Verfolgung dieser Angelegenheit einer Commission übertrugen wurde.

- Dippoldiswalde, 30. September. Die heute in Schmiedeberg abgehaltene Hauptpastoralconferenz war von fast sämtlichen Geistlichen der Eparchie besucht. Als Vertreter der obersten Kirchenbehörde war Dr. Oberconsistorialrath Dr. Japff aus Dresden in ihrer Mitte erschienen. Eröffnet wurde die Conferenz durch eine gediegene Ansprache des Hrn. P. Schröder (Dittersdorf), die unter Anknüpfung an Joh. 18, 37 u. 38 von „dem kirchlichen und religiösen Individualismus in der Gegenwart“ handelte. Dr. Oberconsistorialrath Dr. Japff, vorher von dem Hrn. Vorsitzenden Superintendenten Cypis (Dippoldiswalde) willkommen geheßen, begrüßte hierauf die Versammlung im Namen des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums in einer Ansprache über den Text des kommenden Sonntags (Apostelgesch. 15, 6-12) und zeigte, wie es zu halten sei und woran man zu halten habe in einer Pastorenversammlung. Hieran schloß sich der

Vortrag des Hrn. Superintendenten Lic. th. Dr. Jaffe (Frauenstein) mit dem Thema „Grundlinien einer christlichen Ethik“, ein Vortrag, der in seiner Klarheit und Gedankentiefe von großem Studium und großer Belehrbarkeit zeugte. Die sich anschließende längere Discussion hat wohl zu der gemeinschaftlichen Ueberzeugung geführt, daß bei allem Festhalten an der Bekenntnishaftigkeit von der „einen heiligen, christlichen Kirche“ und an der Hoffnung auf wahren Kirchenfrieden nach den Schrednissen der letzten Tage doch geeigneten Falles in Predigt und Unterricht auch ein besonnenes Hinweisen auf die Unterrichtslehren unerlässlich ist. Jedenfalls spürten Alle den Hauch der Liebe, die alle Christenmenschen als Brüder verbindet. Dr. Superintendent Cypis entwickelte sodann in Anlehnung an Luc. 6, 20-26 Gedanken über „Christenthum und Socialismus“ und betonte, daß „nur eine beschränkte Anschauung des Christenthums uns verbergen könne, wie tief der Socialismus mit jenem in seinem Ursprung verwachsen sei“. Zum Geschäftlichen übergehend, machte der Dr. Ephorus besonders Mittheilungen über eine von ihm selbst im Einvernehmen mit Hrn. Bezirkschulinspector Wasthode (Dippoldiswalde) verfaßte und demnächst im Druck erscheinende „Lehrerzeitung zum Bibelleben in der Schule“. Vorgeschiedener Zeit wegen wurden weitere programmatische Referate von der Tagesordnung abgesetzt und die Conferenz mit Gebet beendigt. Ein gemeinsames, durch zahlreiche Toasts gemütztes Mahl hielt dann die Teilnehmer der Conferenz noch in gemüthlichem Verein versammelt, gab es doch auch eine Anzahl neuer Brüder aus der ehemaligen Eparchie Frauenstein kennen zu lernen.

+ Zittau, 2. October. Am 2. October 1854 war Dr. Prof. Kämmerl als Director des hiesigen Gymnasiums ernannt worden. Dr. Prof. Zschmann als Director am 6. October 1854 ernannt worden. Zur Vorfeier dieser 25-jährigen Jubiläen wurden auf der in der Aula des Johannaeums errichteten Bühne „Die Brüder“ von Terenz in der Uebersetzung und ein Schauspiel des früheren Zittauer Rectors Christian Weize „Von betäubten und wiederum verunglückten Rindern“ (zum ersten Male am 1. August 1859 aufgeführt) von Schülern des Gymnasiums und der Realschule in gelungener Weise am geistigen Tage vor den Jubilaren und einer Anzahl Gästen vorgeführt. Am heutigen Tage wurden die Jubilare durch eine Morgenmusik begrüßt; dann fand eine Festfeier in der Aula statt, welche zugleich eine

Abschiedsfeier für den in Ruhestand tretenden Hrn. Conrector Prof. Zschmann war. Der Nachfolger desselben, Dr. Professor Dr. Friedrich begrüßte die Jubilare und überreichte Hrn. Prof. Kämmerl eine Festschrift, bestehend aus Abhandlungen mehrerer Lehrer, sowie eine Uhr, und Prof. Zschmann die Hüften des Zeus und der Juno. Dann erschienen unter Ueberreichung von Geschenken und brachten ihre Glückwünsche dar die jetzigen Schüler, die jetzt studirenden Schüler des Johannaeums, frühere Schüler (mit einem Beitrag von 1700 M. für den Lehrerverweilendfund als Kämmerl-Stiftung). Hierauf übergab Hr. Bürgermeister Comthar Haberkorn Hrn. Prof. Kämmerl ein allerhöchstes Decret, wonach Se. Majestät der König ihn zum Schulrath in der IV. Classe der Hofrangordnung ernannt hat, sowie ein ehrenvolles Gratulations Schreiben des k. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts; sodann überreichte der erscheinende k. Minister, Hr. geh. Schulrath Schmidt, Hrn. Conrector Zschmann das diesem von Se. Majestät dem König allergnädigst verliehene Ritterkreuz I. Classe des Albrechtsordens. Weiter sprachen ihre Glückwünsche aus das geistliche Ministerium, die allgemeine Stadtschule, die Handelsschule (am deren Begründung Hr. Prof. Kämmerl sich wesentliche Verdienste erworben hat), das Stadtverordnetencollegium, dem Prof. Kämmerl als thätiges Mitglied seit einer langen Reihe von Jahren angehört, Deputirte des k. Gymnasiums in Neustadt-Dresden und des Gymnasiums zu Wachen. Seiten der Stadt wurde Herr Dr. Schulrath Kämmerl zum Ehrenbürger ernannt und ihm das ausgefertigte Diplom vom Hrn. Bürgermeister Haberkorn übergeben. Beide Jubilare sprachen sodann tiefergerührt ihren Dank aus. Gefang begann und schloß die Feier. Heute Nachmittag fand ein zahlreich besuchtes Festmahl im Bürgercafé des Rathhauses statt, das mit einem begeistert aufgenommenen, vom Hrn. Bürgermeister Haberkorn ausgebrachten Hoch auf Se. Majestät den König, den Förderer und Beschützer der Wissenschaften, begann, welchem sich ein Toast des Hrn. geh. Schulraths Schmidt auf die Jubilare angeschlossen und dem noch eine lange Reihe von Trinksprüchen folgte. In den Abendstunden wurde den Jubilaren von den Schülern ein Fochel- und Laternenzug gebracht; ein Comers in der Turnhalle schloß die schöne Feier. Möge den Jubilaren Wohlergehen, dem einen noch lange Thätigkeit, dem andern eine ungetrübte Ruhe zu Theil werden.

Vergleichende Zusammenstellung der Zahl der Geborenen, Gestorbenen und Eheschließungen im Königreich Sachsen in den Jahren 1876, 1877 und 1878.

(Aus dem statistischen Bureau des k. Ministeriums des Innern.)

Zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung vom 6. Februar 1875 sind vom 1. Januar 1876 an im Königreiche Sachsen die Standesämter ins Leben getreten.

Diese Kemter sind durch Verordnung des k. Ministeriums des Innern vom 25. November 1875 angewiesen worden, dem statistischen Bureau vom 1. Januar 1876 an an Stelle der Kirchenbuchführer die Nachweisungen über die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in

Form von dazu eigens vorgefertigten Blättern quartalsweise zu liefern. Auf Grund dieser Nachweisungen ist die nachstehende Tabelle, die die Jahre 1876-1878 umfassen, aufgestellt worden.

Table with columns for months (Januar to December) and years (1876, 1877, 1878), showing statistics for births, marriages, and deaths. The table is divided into sections for live births, stillbirths, marriages, and deaths, with sub-sections for male and female.

Vergleichen wir zunächst die Zahlen der Lebendgeborenen, welche sich 1876 auf 126 361, 1877 - 124 907, 1878 - 123 046 belaufen, so ergibt sich eine merkliche Abnahme des Zuwachses der Bevölkerung durch die Geburten, deren Grund wohl in dem allgemeinen Rückgang der wirtschaftlichen Verhältnisse zu suchen sein dürfte.

Die Todtgeburten betragen 1876 5456, 1877 4969, 1878 5140, die gesammten Geburten überhaupt 1876 131 817, 1877 129 876, 1878 128 185.

Von den Lebendgeborenen waren: ehelicher Geburt 1876 110 656, 1877 109 523, 1878 107 967, unehelicher Geburt 1876 15 705, 1877 15 382, 1878 15 078.

Kas den vorstehenden Zahlen geht hervor, daß nicht nur die ehelichen, sondern auch die unehelichen Geburten abgenommen haben. Die Zahl der Eheschließungen betrug: 1876 26 606, 1877 24 919, 1878 24 797.

Der Rückgang der Eheschließungen vom Jahre 1876 zum Jahre 1877 ist ziemlich bedeutend, während das Jahr 1878 gegen das Vorjahr keinen großen Rückgang zeigt.

Die ganz auffällig geringe Zahl der Eheschließungen im Januar 1876 (833), also im ersten Monate der Errichtung der neuen Standesämter, möchte fast darauf schließen lassen, daß die Bevölkerung jener neuen Einrichtung mit einem gewissen Mißtrauen begegnete und sich lieber vor deren Ansichentreten noch kirchlich trauen ließ; wenigstens deuten die höheren

Zahlen der Eheschließungen im November 1875 (3422 gegen 2478 im gleichen Monate 1876) und im December 1875 (2151 gegen 1772 im gleichen Monate 1876) darauf hin. Wäre diese Annahme begründet, so würde wenigstens die normale Zahl der Eheschließungen im nächsten Monate (Februar 1876) (2372) beweisen, daß dieses Mißtrauen sehr schnell geschwunden ist.

Die Sterbefälle ausschließlich der Todtgeburten belaufen sich im Jahre 1876 auf 78 121 Personen, 1877 - 81 899, 1878 - 81 891.

Während sonach die Geburten abgenommen haben, haben die Sterbefälle zugenommen. Auffallend ist bei den Sterbefällen die bedeutend größere Zahl der männlichen Personen im Vergleich zu den weiblichen Personen. Es starben: männl. Pers. 1876 41 549, 1877 43 041, 1878 43 169, weibl. Pers. 1876 36 572, 1877 38 858, 1878 38 722.

Dresdener Grundwasser-Beobachtung

Table with columns for 'Bezeichnung des Brunnen', 'Höhe des Grundwasserspiegels', and dates from 1. Sept. to 25. Sept. 1879.

Wasserstände der Elbe und Eibe (in Centimetern)

Table with columns for 'Datum', 'Höhe', 'Wasserstand', 'Wind', 'Temperatur', 'Dresden'.

Wichtige Fahrkartentafel auf der jährlichen Elbflössfahrt

Table with columns for 'I. Schiffe', 'II. Schiffe', 'III. Schiffe', 'IV. Schiffe' and dates.

Meteorologische Station zu Dresden Fortstrasse No. 22

Table with columns for 'Tag', 'W. 6', 'W. 10', 'W. 12', 'W. 18', 'W. 24', 'W. 30'.

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig

Table with columns for 'Stationen', 'Wind', 'Wetter', 'Bemerkungen'.

Wetterbericht der Witterung am Donnerstag, den 2. October 1879

Table with columns for 'Stationen', 'Wind', 'Wetter', 'Bemerkungen'.

Witterungsprognose für Freitag, den 3. October 1879

Text describing weather forecast for Friday, October 3, 1879.

Reise-Börsen-Nachrichten

Text providing news and information for travel and stock markets.

Dresdener Börse, 3. October.

Table listing various stock and bond prices, including 'Staatspapiere', 'Börsen-Aktionen', and 'Bank- u. Credit-Aktionen'.

Produkten- und Geldmarkt zu Dresden

Text providing market news for products and money in Dresden.

Produkten- und Geldmarkt zu Dresden

Text providing market news for products and money in Dresden.

Familiennachrichten

Text providing family news and announcements.

Reise-Börsen-Nachrichten

Text providing news and information for travel and stock markets.

Produkten- und Geldmarkt zu Dresden

Text providing market news for products and money in Dresden.

Produkten- und Geldmarkt zu Dresden

Text providing market news for products and money in Dresden.

Produkten- und Geldmarkt zu Dresden

Text providing market news for products and money in Dresden.

Familiennachrichten

Text providing family news and announcements.